

1. Record Nr.	UNINA9910245735403321
Titolo	Das konvivialistische Manifest : Für eine neue Kunst des Zusammenlebens (herausgegeben von Frank Adloff und Claus Leggewie in Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research Duisburg, übersetzt aus dem Französischen von Eva Moldenhauer) / Les Convivialistes, Frank Adloff, Claus Leggewie, Eva Moldenhauer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	9783732828982 3732828980 9783837628982 3837628981 9783839428986 383942898X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Classificazione	MS 1170
Disciplina	100
Soggetti	Konvivialismus Convivialism Manifest Manifesto Gutes Leben The Good Life Global Justice Globale Gerechtigkeit Postwachstum Post-growth Gesellschaftskritik Social Crisis Soziale Krise Ecological Crisis Ökologische Krise Global Society Globale Gesellschaft Politics Society Politik Gesellschaft Economy

Political Philosophy
Wirtschaft
Politische Philosophie
Political Theory
Politische Theorie
Political Science
Politikwissenschaft
Philosophy
Philosophie
Sozialwissenschaften

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Global phenomena like climate change, poverty, terrorism, or financial crises suggest thinking about changed forms of coexistence and perception. Many movements, initiatives, and groups are currently searching for alternative ways. They all share a yearning for a new art of living together (con-vivere). Convivialism means exploring possibilities for people to provide for each other and at the same time take care of nature, albeit without avoiding legitimate conflicts. The globally discussed manifesto by renowned authors clarifies: This can only succeed within a social order that invokes a joint humanity, principles of joint socialization, the principle of individuality, and acceptance of creative opposition.
Nota di contenuto	1 Inhalt 5 »Es gibt schon ein richtiges Leben im falschen.« 7 Einleitung 34 Kapitel I. Die zentrale Herausforderung 44 Kapitel II. Die vier (und eine) Grundfragen 50 Kapitel III. Über Konvivialismus 59 Kapitel IV. Moralische, politische, ökologische und ökonomische Überlegungen 63 Kapitel V. Und konkreter? 71
Sommario/riassunto	Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist auch absolut notwendig. Die globalen Probleme des Klimawandels, der Armut, sozialen Ungleichheit oder der Finanzkrise erfordern ein Umdenken und veränderte Formen des Zusammenlebens. Viele Bewegungen, Initiativen und Gruppierungen suchen aktuell schon nach alternativen Wegen. Ihnen allen gemeinsam ist das Streben nach einer neuen Kunst, miteinander zu leben (con-vivere). Konvivialismus bedeutet das Ausloten von Möglichkeiten, wie jenseits der Wachstumsgesellschaft ein Zusammenleben möglich sein kann, wie Sozialität, Konflikt und Individualität aufeinander bezogen werden und wie ökologisch und sozial nachhaltige Formen demokratischen Lebens ausschauen können. Eine neue politische Philosophie erscheint daher dringend geboten, und das weltweit diskutierte Manifest renommierter Autoren stellt als Minimalforderung klar: Eine solche neue Philosophie und Kunst des Zusammenlebens muss den Primat des Ökonomischen brechen und sich auf eine gemeinsame Menschheit und auf den Wert der Individualität zugleich berufen. Herausgegeben von Frank Adloff und Claus Leggewie in Zusammenarbeit mit dem Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research Duisburg. Website zum Buch: www.diekonvivialisten.de . Besprochen in: Bausteine.demenz, 23 (2014) P.S. Buchtipps, 12 (2014), Roland Schaller www.socialnet.de , 02.01.2015, Josef Freise Portal für

Politikwissenschaft, 08.01.2015, Stefan WallaschekBBE-Newsletter, 1 (2015)Wort und Antwort, 56/2 (2015), Ulrich EngelDeutschlandfunk Kultur, 24.04.2016<https://www.bindels.info>, 05.09.2021<https://www.die-anstifter.de>, 08.09.2021<https://commons-institut.org>, 15.10.2023

»Ein ernsthafter Versuch, ohne Ideologien und trotz aller Widersprüche und Probleme mal eine Richtung aufzuzeigen, die eigentlich alle Menschen wollen. In eine gerechtere Zukunft, ein besseres Leben, ein freieres Leben.«

»Man sollte das ›konvivialistische Manifest‹ [...] in erster Linie als Hilfeschrei lesen. Ein Schrei allerdings, der die Vision einer besseren Zukunft zumindest andeutet.«

Ein überaus positiver Ansatz.«

»Eine der wichtigsten Initiativen des Jahres.Eine Muss-Lektüre.«

»Konvivialismus ist ein Versuch, den vielen verschiedenen Ansätzen und Bewegungen einen Namen zu geben, denen gemein ist, dass sie dem maßlosen Wachstum und Eigennutz etwas entgegensetzen.«

»Das Manifest beweist durch seinen Entstehungsprozess, dass unterschiedliche Ansichten nicht zwangsläufig zu Streit oder Krieg führen müssen und große Ziele und Herausforderungen es schaffen können, eher die Gemeinsamkeiten herauszustellen und sich gegenseitig zu befruchten.«

»Kurz gesagt, ›Das konvivialistische Manifest‹ berichtet, ein gutes Zusammenleben aller sei nicht zu schön, um wahr zu sein, und damit man die Gründe und Worte dafür zur Hand hat, raten wir zu.«

»Der Text ist auf so selbstverständliche Weise richtig.«
